

# Bücher als stumme Überlebende

Robert Jütte stellt hinterlassene Bücher von jüdischen Emigranten vor

**Gießen** (pm). Zu einer Abendveranstaltung mit Robert Jütte am morgigen Donnerstag, 14. Dezember, im ehemaligen Zeitschriftenlesesaal der JLU laden die Arbeitsstelle Holocaustliteratur, die Uni-Bibliothek und das Literarische Zentrum ein.

Bücher vermögen es, Geschichten zu erzählen und weiterzutragen. So hinterließen jüdische Emigranten, die nach 1933 ins Exil gingen, Spuren ihrer Erlebnisse in den we-

nigen Büchern, die sie auf der Flucht mitnehmen konnten. Die amerikanische Historikerin Lucy Dawidowicz bezeichnete diese hinterbliebenen Bücher von Emigranten oder Opfern des Holocaust als »stumme Überlebende«. In den hier ausgewählten Zeugnissen aus einer Privatsammlung wird von bewegenden Einzelschicksalen berichtet, meist von Überlebenden des Holocaust, aber auch von einem jungen Berliner Juden, den die Nazis

1942 deportiert und dann in Auschwitz ermordet haben.

Robert Jütte arbeitete als Dozent und später Professor für Neuere Geschichte an der Universität Haifa/Israel. Er war bis 2020 Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung. Seit 1991 ist er als Honorarprofessor an der Universität Stuttgart tätig, er ist Mitherausgeber von »Aschkenas. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der Juden«. Unter seinen

zahlreichen Buchveröffentlichungen finden sich beispielsweise »Leib und Leben im Judentum« und »Bücher im Exil: Lebensspuren ihrer jüdischen Besitzer«, das 2022 im Berliner Metropol Verlag erschien und an diesem Abend im Mittelpunkt stehen wird.

## Raubgutbände in der Uni-Bibliothek

Die Veranstaltung findet im Zeitschriftenlesesaal im 1. OG

der Universitätsbibliothek, Otto-Behaghel-Str. 8, statt. Beginn 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Dr. Olaf Schneider, Leiter der Sondersammlungen der Universitätsbibliothek, wird zudem Raubgutbände aus jüdischem Besitz vorstellen, die im Bestand der Uni-Bibliothek gefunden wurden. Prof. Sascha Feuchert, Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur und Vorsitzender des Literarischen Zentrums, wird die Veranstaltung moderieren.